



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2021/0941

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

19.08.2021

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	09.09.2021	Beratung	öffentlich
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen</b>	13.09.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	20.09.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	21.09.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	23.09.2021	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	04.10.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung eines Lärmschutzkonzeptes für den Schienenverkehr

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 05.08.2021

**Anlage/n:**

0941 - Antrag



Leverkusen, den 5.8.2021

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen  
Herrn Uwe Richrath,  
sowie  
die Vorsitzende(n) der Bezirksvertretungen,  
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien sowie die des Rates und die der drei Bezirksvertretungen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein renommiertes Planungsbüro damit zu beauftragen, ein effektives Lärmschutzkonzept für den zunehmenden Leverkusener Schienenverkehr zu entwickeln. Gleichmaßen nimmt die Stadt mit der Deutschen Bahn und dem Bundesverkehrsministerium Kontakt auf, um Leverkusen in deren Lärmschutzplanungen zu integrieren.

Begründung :

Um endlich die erforderlichen Ziele des Umwelt-/Klimaschutzes zu erreichen, muss der Güterverkehr mit seinen lebensnotwendigen Versorgungsfunktionen für Industrie, Handel, Gewerbe und Haushalte in erheblichen Maße auf die Schiene verlagert werden. Aber auch der Personenverkehr muss deutlich stärker auf die Schiene verlegt werden, um u.a. auch den weiteren Ausbau des Straßennetzes zu vermeiden.

Da Leverkusen auch durch Schienenstränge von erheblichem und wachsenden Transportumfang durchquert wird - u.a. durch die Europa Transversale Rotterdam-Genua - ist hier ein deutlich wirksameres Lärmschutzkonzept dringend notwendig.

Denn alleine diese Transversale soll in absehbarer Zukunft - im Drei-

bis Vierminutentakt, Tag und Nacht sowie in beide Richtungen - einen Güterverkehr mit Zügen von bis zu 1500 Meter Länge aufnehmen, um die beschlossenen internationalen Verträge zu realisieren und den notwendigen Transportraum zu gewährleisten.

Horst Müller      Karl Schweiger

Günter Schmitz      Rainer Jerabek      Ulrike Langewiesche

i.A. Erhard T. Schoofs